



**Pressemeldung
Dezember 2004**

Museumsverein ermöglicht Gemälde-Neuerwerbung von Rembrandt-Schüler - Jacob de Wet in der Gemäldegalerie Alte Meister

Die herausragende Sammlung der Gemäldegalerie Alte Meister ist um einen weiteren Schatz reicher. Durch die Unterstützung des Museumsvereins Kassel e.V. konnte nun das Gemälde „Der zwölfjährige Jesus im Tempel“ des Haarlemer Künstlers Jacob Willemsz. de Wet (1610 – 1672) erworben werden. Ab sofort kann das Gemälde im Rembrandt-Kabinett im 3. Obergeschoß der Gemäldegalerie Alte Meister im Museum Schloß Wilhelmshöhe besichtigt werden, wo es inmitten weiterer Werke von Rembrandtschülern mit biblischen Themen hängt. Sammlungsleiter Dr. Gregor J.M. Weber bietet am 27. Januar 2005 um 17.00 Uhr eine Sonderführung zu dem Gemälde an.

Die Gemäldegalerie Alte Meister verdankt ihren weltweiten Ruhm der exzellenten Sammlung niederländischer Malerei, natürlich deutlich fokussiert auf die herausragenden Werke Rembrandts und seiner Schule. Die Gemälde der Schüler nehmen dabei eine wichtige Rolle ein: Sie reflektieren die Lehren des Meisters, sie tragen dessen Stil und Motivik weiter. Insofern vervollkommen sie die Repräsentanz von Rembrandts Kunst auch dort, wo ein entsprechendes Werk des Lehrers fehlt.

Jacob Willemsz. de Wet – bislang nicht in der Galerie vertreten – zählt zu Rembrandts Schülern, stellt er doch meist biblische Historien in kleinen Formaten dar, wie Rembrandt es bevorzugt in seinem Frühwerk oder in seinen Radierungen tat. Dies wird auch im Fall des neuen Gemäldes deutlich. Hier verwandte De Wet Grundzüge der Komposition und Motive aus dem Werk Rembrandts, z.B. die hohe Tempelhalle oder die Greisenköpfe ganz im Sinne von Rembrandts „Realismus“. Auch wählte er für die Figur des jungen Christus kein idealisiertes Vorbild, sondern einen Jungen mit blondem Struwelkopf und dicker Nase.

Um so erstaunlicher, daß nun dieser Junge solche Verwunderung bei den Hohepriestern und Schriftgelehrten im Tempel auslöst: Genau das aber war für die holländische, vom Protestantismus geprägte Kultur wichtig: Die Lehre Gottes sollte über das Wort vermittelt werden, so daß alle Beispiele der Bibel, in denen die Macht des Wortes eindrucksvoll bestätigt wurde, zu bevorzugten Bildthemen wurden – so auch die Disputation des jungen Christus mit den Schriftgelehrten, der hier redend,

mit dem Finger auf eine Bibelstelle weisend, im hellsten Licht dargestellt ist. Maria und Joseph (im Bilde links sichtbar), die ihn drei Tage gesucht hatten, werden Zeuge dieses frühen Auftritts des Heilands. Auch dieses Thema war bislang nicht in der Galerie vertreten (Lukas 2, 41-51, bes. 46f.).

Das neue Gemälde gehört zu den herausragenden Werken des produktiven Malers De Wet, da es sein bislang einzig bekanntes Werk auf Kupfer, besonders fein gemalt und auch sehr gut erhalten ist. Insofern kann der Einschätzung des unbestrittenen Experten für die Gemälde und Zeichnungen der Rembrandt-Schüler, Prof. Dr. Werner Sumowski, nur zugestimmt werden, der das vorliegende Bild von De Wet als „exquisit, in der Qualität weit über seiner Norm, der Kasseler Galerie in jeder Hinsicht würdig“ bezeichnet und seine Erwerbung „dringend“ empfiehlt (Brief vom 21. Juni 2004).

Jacob Willemsz. de Wet

Haarlem 1610 – 1671 / 1672 Haarlem

Der zwölfjährige Jesus im Tempel

Öl / Kupfer, 33,9 x 40,9 cm

rechts unten signiert: J.D wet

Staatliche Museen Kassel
Museum Schloß Wilhelmshöhe
Gemäldegalerie Alte Meister

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr

24., 25., und 31. Dezember 2004 geschlossen

1. Januar 2005 12 – 17 Uhr

Telefon: (0 561) 3 16 80 0

E-Mail: info@museum-kassel.de

www.museum-kassel.de

Pressekontakt:

Anja Schaluschke, Telefon: (0 561) 3 16 80 115, E-Mail: a.schaluschke@museum-kassel.de